

Projekt „Anlaufstellen für ältere Menschen mit Kirchengemeinden“

Unser Verein ALTERnativ e. V. konnte das vom BMFSFJ geförderte Projekt auch 2015 (3. Jahr) fortsetzen. Die Projektgruppen-Mitglieder tagten monatlich, besprachen den aktuellen Stand in den Anlaufstellen und trafen Entscheidungen.

Ende März 2015 begannen wir, unsere Arbeit zu hinterfragen. Wir erarbeiteten einen Fragebogen, um die Arbeit in den Anlaufstellen und die Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden zu diagnostizieren.

Die AnsprechpartnerInnen in den Anlaufstellen Rähnitz-Wilschdorf, DD-Johannstadt, DD-Plauen und DD-Leuben wurden gebeten, den erarbeiteten Fragespiegel auszufüllen.

Das Ergebnis der Diagnose ergab:

Das Projekt steckt in einer Krise. Es konnten entsprechend der Projektidee kaum Gemeindemitglieder zur Mitarbeit für das Projekt gewonnen werden.

Eine Ausnahme bildete die Anlaufstelle der Kirchengemeinde Leuben. Sie wurde sehr gut angenommen und die MitarbeiterInnen sind in der Gemeinde verankert.

Nach der nur geringen Inanspruchnahme der anderen Anlaufstellen schwanden die Motivation und das Engagement der ehrenamtlichen AnsprechpartnerInnen.

Ein Höhepunkt in der Arbeit des Projektes 2015 war die Beteiligung an der bundesweiten Aktionswoche „Gemeinsam. Neu. Gewohnt“ mit der Anlaufstelle Leuben am 6. Oktober 2015. Die Veranstaltung wurde zu einem Erfolg!

Sie stand unter dem Thema: „Leben und Wohnen im Ortsamtsbereich Leuben“

Die Veranstaltung wurde von 7 ProjektgruppenmitarbeiterInnen und Frau Steuerlein vom Sozialamt Dresden vorbereitet und durchgeführt.

Es gab Infostände der Kirchengemeinde Leuben, des Vereins ALTERnativ / Projekt „Anlaufstellen für ältere Menschen mit Kirchengemeinden“, der Volkssolidarität Laubegast, der Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG und dem Sozialamt Dresden/ Offene Altenpflege

Informationen zum Thema wurden durch 3 Referate vermittelt:

1. Wohnformen im Alter
2. Wohnraumanpassungsmaßnahmen
3. Ambulante Hilfen

Nach den Referaten bestand die Möglichkeit zum Gespräch, die rege genutzt wurde. Zur Veranstaltung waren 29 BesucherInnen gekommen.

Leider gelang es uns nicht, die Arbeit der Anlaufstellen in den Kirchengemeinden zu stabilisieren. Sie wurden nur in geringem Umfang in Anspruch genommen und die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wollten aus diesem Grunde die Arbeit nicht fortsetzen.

Folgende Gründe haben uns zu dem Schritt bewogen, das Projekt vorzeitig zum 31.12.2015 zu beenden:

- Die Projektidee Anlaufstellen in und mit Kirchengemeinden auf den Weg zu bringen, weil Senioren sich dort regelmäßig treffen, war nicht so erfolgreich, wie von uns erwartet.
- Von den ursprünglich geplanten und begonnenen 7 Anlaufstellen, hat sich nur eine erfolgreich entwickelt und in einer weiteren wurden regelmäßig Sprechstunden mit geringer Resonanz durchgeführt.

- Aufgrund der gegenwärtigen Flüchtlingsproblematik werden die Möglichkeiten und Energien der Kirchengemeinden vorrangig davon in Anspruch genommen. Damit bleibt noch weniger Zeit und Kraft für das Projekt. Auch einige der MitarbeiterInnen des Projektes wollen sich in diesem Tätigkeitsbereich stärker ehrenamtlich engagieren und deshalb aus dem Projekt aussteigen.

- Da die Pläne und Vorhaben der Projektgruppe und des Projektleiters für das Jahr 2016 keine wesentlich neuen und Erfolg versprechenden Akzente aufweisen, war die Fortsetzung des Projektes wenig sinnvoll.

- Aufgrund der oben genannten Gründe möchten wir auf die Inanspruchnahme weiterer Fördermittel verzichten.

Wir haben allen interessierten Kirchengemeinden eine weitere Zusammenarbeit mit dem Verein angeboten.

Besonderen Dank gilt den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die sich in den Projektleitungsgruppen und in den Anlaufstellen mit viel Ausdauer, Geduld und Engagement eingesetzt haben.

Der Vorstand
ALTER*nativ* e.V.